

halten. Diese Bitte fand Gehör und auf diese Art entstand das Kirchspiel Steinfeld am Ende des 12ten Jahrhunderts.

Eine alte, tief in die Vorzeit greifende Sage, welche auch hier um so mehr Erwähnung zu verdienen scheint, weil sie auf den heutigen Tag noch nicht erloschen ist, will behaupten, daß das Kirchspiel Dielingen, im Amte Rahden ebenfalls eine Tochter von der Dammeschen Mutterkirche sey; daher sie denn ursprünglich von ungemein weitem Umfange gewesen seyn muß, da Dielingen von Damme, durch ein weites, tiefes Moor getrennt, drey Stunden entfernt ist. In einem alten, von den Pastoren zu Damme geführten Kirchenbuche befindet sich die gegen Norden, nach Dielingen hin, in dieser Kirche befindliche Thüre häufig Dielinger-Thüre benennt, unter welcher Benennung sie auch in der Dammeschen Gemeinde noch immer bekannt ist.

Nach den bisher vorgetragenen, in den Vorzeiten geschehenen Trennungen und Einschränkungen des Kirchspiels Damme, macht die noch bestehende weite Ausdehnung und zahlreiche Bevölkerung desselben abermal eine neue Veränderung mit seinem nordwestlichen Theile nöthig.

Dieser, nördlich an das Dinklager und westlich an das Neuenkircher Kirchspiel gränzende Theil der Dammeschen Gemeinde, besonders der die Ortschaften Dhorst und Fladderlohausen umfaßt, liegt von der Pfarrkirche mehr als zwey Stunden entfernt, und sind daher deren Bewohner, besonders zur Winterzeit, weil der